Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 24. August 1857. Nr. 392.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 22. August. Aus Indien sind offizielle Nachrichten eingegangen. Dieselben melden aus:

Kalkutta, 21. Juli. Delhi ist noch nicht erobert. Wie es heißt, ist General Barnard an Disenterie gestorben. Cawnpore wurde von den Rebellen genommen, ist aber später wieder erobert worden. Zwischen Allahabad und Niawpore sind die Rebellen dreimal geschlagen worden. Henry Lawrence wurde verwundet und ist in Folge dessen gestorben. Alle Truppen in Oude, sowie das Kontingent von Gwalior haben rebellirt. Das letztere ist vermuthlich nach Indore marschirt. In Agra ist es ruhig. In Kalkutta sind 1500 Mann englischer Truppen angekommen.

Paris, 23. August. Der heutige „Moniteur" enthält nichts von Wichtigkeit. — Der bisherige französische Gesandte beim heil. Stuhle Graf Rayneval ist zu Marseille angekommen. — Die Getreidepreise waren daselbst im Sinken.

Paris, 22. August, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. eröffnete zu 67, 05, stieg auf 67, 15 und schloß sehr unbelebt zur Notiz. Werthpapiere waren träge und fast geschäftslos. Die ungünstigen Nachrichten aus Indien blieben ohne Einfluß auf die Börse. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 90⅝ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 10. 4½pCt. Rente 93, 50. Credit-Mobilier-Aktien 965. 3pCt. Spanier 37⅝. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 89¼. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 666. Lombard. Eisenbahn-Aktien 607. Franz-Joseph 472.

Paris, 23. August. In der Passage sand, da nur sehr wenige Spekulanten anwesend waren, fast kein Geschäft statt. Die 3pCt. wurde zu 67, 12½ gehandelt. In andern Effekten wurde nichts gemacht.

London, 22. August, Nachm. 3 Uhr. Der Cours der 3pCt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 67, 05, von Mittags 1½ Uhr 67, 10 gemeldet. Oesterr. Staatseisenbahn wurde 667 gehandelt.

Consols 90½. 1pCt.-Spanier 25¾. Mexikaner 22. Sardinier 89¼. 5pCt. Russen 112½. 4½pCt. Russen 98½. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „Indiana" ist von Newyork eingetroffen. — Der Ausweis der Bank von England ergiebt für die abgelaufene Woche einen Baarvorrath von 11,259,966 Pfd., einen Notenumlauf von 19,393,025 Pfd. an.

Wien, 22. August, Mittags 12¾ Uhr. Börse flau. Die Einnahmen der franz.-österreich. Staatsbahnen betrugen in letzter Woche 40,000 Fl. mehr.

Schluß-Course: Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 82½. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 989. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 185¾. 1854er Loose 109. National-Anlehen 84⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien 239½. Credit-Aktien 221. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121¾. Gold 7¾. Silber 5¾. Elisabetbahn 100. Lombard. Eisenbahn 104½. Theiß-Bahn 100. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 22. August, Nachm. 2½ Uhr. Unbedeutendes Geschäft pro Oktober in Credit- und Staatsbahn-Aktien zu etwas matteren Coursen.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113⅜. 5pCt. Metalliques 78. 4½pCt. Metalliques 68⅝. 1854er Loose 103¾. Oesterreichisches National-Anlehen 80¼. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 273. Oesterr. Bank-Antheile 1122. Oesterreich. Credit-Aktien 202. Oesterreich. Elisabetbahn 196. Rhein-Nahe-Bahn 86¾.

Hamburg, 22. August, Nachm. 2 Uhr. Börse flau und stille. Russische Effekten sehr flau. Oesterreich. Staatsbahn 645.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 115. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100¼. Norddeutsche Bank 92½. Wien —.

Hamburg, 22. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco billiger, ab Pommern pro Frühj. 130pfd. à 124 zu kaufen. Roggen loco flau; ab Petersburg à 62-60 zu kaufen. Oel loco 29¾, pro Herbst 29¾, pro Frühjahr 29. Zink 500 Ctr. loco 19 5/16.

Liverpool, 22. August. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 77,510 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. August, 8 Uhr Abends. Am 16. August verließ ein Sekretär des Sultans Konstantinopel, um ein eigenhändiges Schreiben seines Souveräns an Kaiser Napoleon zu überbringen.

Aus Vera-Cruz trifft die Nachricht ein, daß die mexikanische Regierung die Vermittlung Frankreichs und Englands in ihrem Streite mit Spanien zurückweist.

Die Königin der Insel Madagascar hat neue Greuel an Europäern verüben lassen. Die französische Regierung hat beschlossen, die Madagassen hiefür zu züchtigen.

Auf der französischen Ostbahn ereignete sich heute ein furchtbares Unglück. Die Maschine explodirte; der Heizer wurde getödtet.

Paris, 22. August. General Serrano und dessen Gemahlin sind in Biarritz angekommen. Der König von Württemberg hat von dort einen Ausflug nach Sebastian gemacht, wo er einem Stiergefecht beiwohnte. — Nach dem „Pays" befindet sich Lafragua noch hier; der Befehl zum Abgange der Expedition ist von Madrid noch nicht ergangen.

Florenz, 20. Aug. Der „Monitore toscano" sagt am Schlusse seiner Beschreibung der Festlichkeiten, welche zu Ehren seiner Heiligkeit des Papstes veranstaltet wurden: Se. Heiligkeit konnte sich mit eigenen Augen überzeugen von der tiefen Ehrfurcht, welche alle Schichten der Bevölkerung für ihn hegen.

Mailand, 20. August. „Eco di Borsa" versichert aus bester Quelle, daß die mit Piemont zu verbindende Eisenbahnlinie bis Ende kommenden Jahres vollendet sein soll; es äußert ferner Freude, daß die Errichtung der Escomptbank der Verwirklichung nahe sei. — Seide erregt seit einigen Tagen wieder Aufmerksamkeit und Nachfrage.

Preußen.

Berlin, 23. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Adjutanten des Prinzen Alexander von Preußen königliche Hoheit, Oberst-Lieutenant v. Roeder, à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, das Kreuz der Ritter des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Commandeur der 6. Division und General-Adjutanten, General-Lieutenant v. Willisen, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Hannover Majestät ihm verliehenen Groß-Kreuzes des Guelphen-Ordens, so wie dem Seconde-Lieutenant v. Haenlein im 3. Husaren-Regiment, zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes 4ter Klasse dieses Ordens zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Holleuffer, Hauptm. à la suite des 1. Art. Regts., kommandirt bei der Abth. für die Art.-Angelegenheiten im Kriegs-Ministerium in das Kriegsministerium versetzt. Krug v. Nidda, Rittm. vom 8. Kür. Regt., zum Major u. etatsmäßigen Stabs-Offizier im 9. Hus. Regt., Prinz Albrecht von Preußen kgl. Hoh., Pr. Lt. vom 1. Garde-Reg. z. Fuß, zum Hauptm., Gr. v. Brandenburg, Rittm. u. Chef der 5. Komp. u. Komm. der 3. Eskadr. vom Regt. der Gardes du Corps, zum Major und etatsmäß. Stabsoffizier befördert. Gr. zu Dohna, Major vom großen Generalstabe, unter Verleihung eines Patents seiner Charge und unter Ernennung z. Chef der 2. Komp. und Kommand. der 1. Eskadron, in das Regt. der Gardes du Corps versetzt. v. Fabeck, Major vom 1. Garde-Regt. z. F., zum 2. Kommd. des 2. Bats. des 2. Garde-Landw.-Regs. ernannt. v. Obernitz, Major im Generalstabe der 1. Garde-Division, in das Garde-Regt. z. F. versetzt. Gr. v. Brandenburg, Rittm. vom Garde-Kür.-Regt., zum Major mit Beibehalt der Eskadron, befördert. John v. Freyend, Pr. Lt. vom 2. Ulan. Regt., unter Beförderung zum Rittm. im 2. Drag. Regt., als Adjutant vom Komm. der 5. Division zum Gen.-Komm. des II. Armeekorps übergetreten. v. d. Mülbe, Oberst u. Komm. der 13. Inf. Brig., die Genehmigung zum Tragen der Unif. des 13. Inf. Regts., unter Führung à la suite desselben, ertheilt. v. Kameke, Hauptm. vom 11. Inf. Reg., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 1. Bat. 26. Ldw. Regts., v. Bismark, Hauptm. v. 26. Inf. Regt. unter Beförd. z. Major z. Komdr. des 2. Bat. 31. Ldw. Regts., v. Bothmer, Hauptm. v. 36. Inf. Reg., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 2. Bats. 32. Ldw. Regts. ernannt. v. Gilsa, Major u. Komdr. des 8. Jäger-Bat., als Komdr. des Füsilier-Bats. in das 26. Inf. Regt. versetzt. v. Kleist, Hauptm. vom 28. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 3. Bats. 20. Ldw. Regts. ernannt. Groß, Hauptm. vom 31. Inf. Reg., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 3. Bats. 5. Ldw. Regts., v. Tschirschky, Hauptm. vom 10. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 1. Bats. 19. Ldw. Regts., Michaelis, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des Ldw. Bats. 38. Inf. Regts., v. Kessel, Hauptm. à la suite des 1. Garde-Regts. z. F. u. Komdr. der Schulabtheilung, unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 1. Bats. 25. Ldw. Regts. ernannt. v. Mützschefahl, Hauptm. à la suite des 27. Infant.-Regiments, unter Entbindung von dem Kommando als Abtheilungs-Vorsteher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, in das 30. Infanterie-Regiment versetzt. — v. Schönfeldt, Major u. Komdr. des 1. Bats. 26. Regts., in das 31. Inf. Regt. versetzt. v. Witzleben, Major u. Komdr. des 3. Bats. 20. Regts., zum Komdr. des 8. Jäger-Bats. ernannt. v. Wilamowitz, Major u. Komdr. des 1. Bats. 19. Regts., in das 10. Inf. Regt., Albrecht, Oberst-Lieut. u. Komdr. des Ldw. Bats. 38. Inf. Regts., in das 23. Inf. Regt., v. Hannecken, Major u. Komdr. des 1. Bats. 25. Regts., in das 17. Inf. Regt. versetzt. v. Beauignolles, Gen.-Lieut. a. D., zuletzt Komdr. der 12. Divis., wit seiner Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Gilsa, Major u. etatsm. Stabsoffiz. vom 9. Hus. Regt., als Oberst-Lieut. mit der Armee-Unif. u. Pension zur allerhöchsten Dispos. gestellt. v. Bosse, Major u. 2. Komdr. des 2. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts., mit Pension der Abschied bewilligt und gleichzeitig mit der Armee-Uniform zur allerhöchsten Dispos. gestellt. Wegener, Major a. D., unter Belassung in seinem Verhältniß als Führer des 2. Aufgeb. 3. Bats. 1. Garde-Ldw. Regts., mit seiner bisher. Pension und der ihm bereits bewilligten Unif. des Kaiser Franz Gren. Regts., zur allerhöchsten Dispos. gestellt. v. Münchow, ausgeschied. Sek. Lt. des 11. Inf. Regts., v. Langenau, Major a. D., unter Belassung in dem Verhältniß als Führer des 2. Aufgeb. 1. Bats. 27. Ldw. Regts., mit seiner Pension, Borbstaedt, Oberst-Lieut. u. Komdr. des 3. Bats. 5. Ldw. Regts., als Oberst mit Pension der Abschied bewilligt und gleichzeitig mit der Armee-Unif., v. Lüttitz, Oberst-Lieut. vom 10. Inf. Regt., als Oberst mit Pension der Abschied bewilligt, und gleichzeitig mit der Armee-Uniform zur allerhöchsten Dispos. gestellt. v. Puttkammer, Major vom 23. Inf. Regt., als Oberst-Lieut. mit der Uniform des 2. Garde-Regts. z. F., und Pension, v. d. Lancken, Major vom 17. Inf. Regt., mit der Unif. des Garde-Jäger-Bats. und Pension der Abschied bewilligt. v. Bosse, Major u. Komdr. des 2. Bats. 31. Regts., mit der Regts.-Unif. u. Pension, v. Bismarck, Major und Komdr. des 2. Bats. 32. Regts., mit der Uniform des Garde-Ref. Inf. Regts. u. Pension, der Abschied bewilligt. Großheim, Korps-Auditeur des Garde-Korps und Justizrath, zum Ober-Auditeur und Mitgliede des General-Auditoriats mit dem Prädikate eines wirklichen Justizraths ernannt.

Berlin, 22. August. Der „Hannov. Ztg." schreibt man von hier, daß das Verhältniß der Mediatisirten zur Krone jetzt in so weit geregelt sei, daß es sich nur noch um die Ausführung der Gesetze handele, welche seit 1849 und namentlich bei der Errichtung des Herrenhauses gegeben wurden. „Die allgemeine Auffassung des obwaltenden Rechtsstreitpunkts vereinfacht sich durch den beiderseitig anerkannten Grundsatz, daß den Mediatisirten ein Anspruch auf der Basis des Völkerrechts nur hinsichtlich ihrer bundesrechtlichen Privilegien zustehe, die anderweitig von ihnen erhobenen Beschwerden aber lediglich von den betreffenden Entscheidungen des Souveräns abhängen. Appellationen der Mediatisirten gegen Aufhebung der ihnen auf Grund der preußischen Gesetzgebung zugestandenen Privilegien würden in letzter Instanz auf die Wahrnehmung zurückführen, daß Bestimmungen auf dem gesetzlichen Wege ihrer Einführung auch wieder aufgehoben werden können. Einzelne Rechte der Mediatisirten wurden durch vertragsmäßige Uebereinkunft aufgehoben, andere von den Privilegirten freiwillig gegen Jahresrenten abgetreten, die auf die preußische Staatskasse übernommen sind. Je nach diesen verschiedenen Objekten zerfällt die Frage in heterogene, von einander gesonderte Prozesse, weshalb es auch nicht möglich war, durch eine Kollektivverhandlung, wie sie vor zwei Jahren von dem Fürsten von Bentheim-Steinfurt hier angestrebt wurde, zum Ziel zu kommen. Das Ministerium lehnte das Kollektivverfahren ab und stellte anheim, die betreffenden Anträge einzeln anzubringen. Seitdem sind die reklamirenden Standesherrschaften, welche diesem Bescheide Folge gegeben, in Spezialverhandlungen eingetreten, mit deren Leitung der Staatsminister a. D. und Oberpräsident v. Düesberg betraut ist. Ist durch dieses rationelle Arrangement das Verfahren vereinfacht und beschleunigt, so erscheint demunerachtet die Entscheidung rücksichtlich der weit in die Vergangenheit zurückgreifenden Rechtsmaterie, welcher noch Forderungen von neuerem Datum hinzugetreten sind, noch in die Ferne gerückt."

Berlin, 22. August. Der „Westf. Merkur" bringt in einer der letzten Nummern die Nachricht, daß der Staatsschatz mit dem Finanzministerium vereinigt werden solle, und daß der Herr Finanzminister das Projekt unterstütze, weil er dadurch einen Fonds erhalte, aus dem „die so unentbehrlich gewordenen Vorschüsse" entnommen werden könnten. Wie wir erfahren, hat diese Mittheilung auch nicht den geringsten thatsächlichen Anhalt. Es ist einerseits nicht bekannt, daß eine Vereinigung des Staatsschatzes mit dem Finanzministerium erstrebt wird, andererseits lassen die Bestimmungen über den Staatsschatz nicht zu, daß aus demselben Vorschüsse genommen werden können. Hierzu kommt, daß nicht einmal eine Veranlassung zu Anleihen bei dem Staatsschatze vorliegt, weil der Rechnungs-Abschluß des vergangenen Jahres einen ansehnlichen Ueberschuß nachweist und die Hoffnung auf ein gleich günstiges Finanz-Resultat auch für dieses Jahr vorhanden ist. — Ein süddeutsches offiziöses Journal behauptet von neuem, daß die Tabaksbesteuerung auch von der letzten hier abgehaltenen Zollvereins-Konferenz berathen worden sei. Dies ist durchaus unrichtig; es hat, wie wir schon früher bemerkt haben, einzig und allein die Zuckersteuerfrage den Gegenstand der stattgehabten Verhandlungen gebildet.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen, Höchstwelcher sich nach den aus Ostende hier eingegangenen Nachrichten des besten Wohlseins erfreut, wird in der zweiten Hälfte der nächsten Woche das Seebad verlassen und die Rückreise antreten. Se. königl. Hoheit gedenkt, wie wir hören, einen kurzen Besuch am großherzoglich badischen Hofe zu machen und dann über Weimar nach Berlin zurückzukehren. Ob Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen ebenfalls im Herbst nach Berlin kommen wird, ist, dem Vernehmen nach, zur Zeit noch ungewiß. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm verläßt die Provinz Schlesien, sobald dort die Manöver beendigt sind. Der Abschied vom Infanterie-Regiment, dessen Kommando Se. königl. Hoheit bisher führte, soll, wie verlautet, durch eine besondere Festlichkeit gefeiert werden. (Zeit.)

Berlin, 23. August. Se. Majestät der König empfing, wie verlautet, gestern Mittag den Ober-Präsidenten der Provinz Preußen, Eichmann, der aus dem Bade hier eingetroffen ist, und im Begriff steht, auf seinen Posten nach Königsberg zurückzukehren. Der Ober-Präsident hatte die Ehre, zur königl. Tafel gezogen zu werden, an welcher, wie wir hören, auch Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig und Mitglieder des hohen Königshauses theilnahmen. Nach Aufhebung der Tafel nahm des Königs Majestät den Vortrag des Minister-Präsidenten entgegen, welcher sich um 5 Uhr an den Hof begeben hatte. — Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig wird, wie wir erfahren, heute an der Familientafel im Schlosse Sanssouci theilnehmen, sich alsdann bei den allerhöchsten und höchsten Herrschaften verabschieden und von Potsdam nach Berlin kommen, um im Opernhause der Aufführung der Oper „Oberon" beizuwohnen. Nach dem Schluß der Vorstellung verläßt der hohe Gast mit seinem Gefolge Berlin und reist auf der niederschlesisch-märkischen Bahn nach Breslau ab. (Zeit.)

Potsdam, 22. August. Se. Majestät der König hatte gestern Früh abermals ein Bad in der Havel genommen und empfing Vormittag die gewöhnlichen Vorträge. Um 2 Uhr traf Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig hierselbst zum Besuch am königl. Hofe ein und nahm Wohnung im neuen Palais und begab sich zunächst zu Ihren königlichen Majestäten nach Sanssouci, dinirte daselbst und machte mit Allerhöchstdenenselben zu Abend eine Spazierfahrt per Dampfboot. (St.-Anz.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 21. August. Man hat das Gerücht verbreitet, die Wiederaufnahme der Sitzungen der Bundesversammlung werde nicht schon Mitte Oktober, sondern erst am 28. Oktober stattfinden. Nach einer Mittheilung aus guter Quelle wird aber kein Aufschub über den Termin hinaus stattfinden, welchen die Bundesversammlung für die Dauer der Suspendirung ihrer Sitzungen anberaumt hat. Der Wiederzusammentritt der Bundescentralbehörde wird bestimmt am 17. Oktober erfolgen. (L. Z.)

Koburg, 20. August. Gestern ist der gemeinschaftliche Landtag der Herzogthümer Koburg und Gotha hier wieder eröffnet worden. Ein an denselben gelangtes höchstes Dekret betrifft die Organisation des herzoglichen Staatsministeriums und die Aufhebung der Mittelbehörden hier und in Gotha und deren Vereinigung mit den betreffenden Ministerialabtheilungen in beiden Landestheilen. Es würde demnach hier die Landesregierung aufgehoben und mit der koburgschen Ministerialabtheilung vereinigt und dagegen in Gotha die beiden Landesregierungen vereinigt und dagegen in Gotha die beiden Landesregierungen und Oberkonsistorium ebenfalls aufgehoben und mit der gothaischen Ministerialabtheilung verschmolzen werden. Dieser Gesetzentwurf hat bereits dem gemeinschaftlichen Landtage in seiner vorigen Diät vorgelegen, wurde aber zurückgezogen, da aus der Mitte der Abgeordneten der Antrag auf Union gestellt worden war. (L. Z.)

Hannover, 18. August. [Truppenübungen.] Im nächsten Herbst wird das 10. Armeekorps zu einem großen Manöver im Hannoverschen zusammengezogen werden. Es sind bereits Offiziere des Generalstabes beschäftigt gewesen, die zu diesen Manövern geeigneten Gegenden auszuwählen und anderweitige nothwendige Vorbereitungen zu treffen. Der „H. C." vernimmt, daß die verschiedenen Feldmanöver in der Gegend von Celle beginnen und sich bis in die Umgegend von Peine hinziehen werden.

Hamburg, 21. August. Die durch nichts gegründete, von vielen Blättern mit einer außergewöhnlichen Beharrlichkeit verbreitete Nachricht, man beabsichtige in England abermals die Anwerbung einer Fremdenlegion und Helgoland sei wiederum zum Werbedepot ausersehen, können wir auf das Allerbestimmteste in Abrede stellen. (H. C.)

Helgoland, 19. August. Gestern kam mit dem Dampfschiff „Helgoland" der Admiral Prinz Adalbert von Preußen hier an. Se. k. Hoheit wurde vom Gouverneur in einem wohlbemannten Boote mit der englischen und der preußischen Flagge ans Land geholt. Die anwesenden Kurgäste bewillkommten den Prinzen zuvorkommend und äußerst freundlich. Unsere Batterie donnerte bei seiner Ankunft, so wie auch heute Morgen bei seiner Wiederabreise, in einem kleinen Dampf-

schiffe Royal Victoria; auch der Schooner „Phantasie" fuhr mit ab und zwar nach der Jahde. (H. C.)

Oesterreich.

Wien, 22. August. In unserem heutigen Morgenblatte sprachen wir die Vermuthung aus, daß die Wiedereroberung der Festung Temir-Kan seitens der Russen sich auf die Wegnahme eines der 13 von den Tscherkessen genommenen Forts beschränken dürfte. Diese Vermuthung findet sich nun in folgendem Bericht aus Konstantiuopel vom 16. d. Mts. bestätigt, den wir so eben erhalten: Neueren Nachrichten zufolge ist auch das Reservekorps des russischen Generals Ewdokimoff von den Bergvölkern angegriffen, geschlagen und zum Rückmarsche nach Kislar gezwungen worden. Dort vereinigte sich das Korps mit den geschlagenen Truppen des Generals Rudanowski; die Russen ergriffen wieder die Offensive und zwangen den Emir Schamyl zur Räumung des von den Tschetschenzen eroberten isolirten Fortes Temir-Kan-Sciura, nachdem letztere dasselbe vollständig geplündert, geschleift und 12 Kanonen mit sich genommen hatten. — Sie traten den Rückzug in die Berge mit reicher Beute in musterhafter Ordnung an. (Oesterr. Ztg.)

Frankreich.

Paris, 20. August. [Raineval und seine politische Stellung; sein Nachfolger.] Die Anhänger eines russisch-französischen Bündnisses sind eben so zufrieden mit der Ernennung des Grafen Rayneval zum Botschafter in Petersburg, als die hier befindlichen römischen Diplomaten mit seiner Entfernung aus Rom unzufrieden sind. Ob diese Gemüthsstimmungen gerechtfertigt sind, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Gewiß ist aber, daß Graf Rayneval für einen Staatsmann gehalten wird, welcher für das Bündniß mit England eben nicht schwärmt, und daß er als Botschafter in Rom nach Kräften sich bemüht hatte, sein Regierung zu verhindern, einen wirklichen Druck auf die Entschließungen des Papstes zu üben. Den römischen Diplomaten kommt aber die Versetzung des Grafen v. Rayneval um so bedenklicher vor, als sie mit der Absendung einer französischen Note (wegen der Reformen!) zusammentrifft — wir meldeten hierüber an dem Tage des Abgangs der Note — und als der Herzog von Grammont Gesandter in Rom geworden ist. Sie besorgen, daß der Herzog von Grammont aus Turin (wo er bis jetzt war) Ansichten und Vorurtheile mitbringen werde, welche ihn nur zu geneigt machen dürften, die Stellung des päpstlichen Gouvernements gewissen Zumuthungen gegenüber zu erschweren.

Wie uns aus Paris geschrieben wird, trifft Prinz Napoleon Vorbereitungen zu einer Reise nach Italien und nach Spanien.

---

† **Glogau,** 23. August. [Auf dem Bahnhof Feuer. — Die Gefahr ist beseitigt!] So eben — etwas nach 5 Uhr Morgens von dem äußeren Bahnhofe der Niederschlesischen Zweigbahn zurückgekehrt, wohin gegen 4½ Uhr die Feuerglocke die Bewohner unserer Stadt gerufen hatte, beeile ich mich, über das zur Zeit noch nicht vollständig bewältigte Feuer daselbst Nachricht zu geben. Das Feuer ist mit Tagesanbruch in dem sogenannten Waggonschuppen zum Ausbruch gekommen und erschien es unmöglich, dieses Gebäude und seinen Inhalt zu retten. Der Waggonschuppen brennt zur Zeit in seinem ganzen Umfange und diejenigen Waggons, welche hier zur Reparatur zum Theil ohne Räder gestanden haben, sind nunmehr sammt dem dabei befindlich gewesenen, bedeutenden Handwerksmateriale ein Opfer der Flammen geworden. Zum Glück ist bis zu diesem Augenblick noch nicht der geringste Wind eingetreten, und da der Schuppen isolirt liegt, so kann mit Gewißheit angenommen werden, daß der Herd des Feuers auf diesen beschränkt bleiben wird. Als wir den Platz verließen, war die größte Gefahr namentlich auch für unsere städtische Gas-Anstalt beseitigt, welche dem brennenden Schuppen zunächst belegen ist. Der Besitzer dieser Anstalt, Kaufmann Germershausen jun., besitzt unmittelbar neben der Gasanstalt ein von ihm bewohntes Haus, und war es ihm dadurch möglich geworden, von dem Ausbruche des Feuers an sein Eigenthum in gehöriger Weise zu schützen. Der bedrohteste Punkt war der im Freien aufgestellte Gasometer. Er lag dem Feuer so nahe, daß die Gluth die Metallbekleidung desselben erhitzte und eine Anzahl Arbeiter beständig den Gasometer über und über mit Wasser begießen mußten. Eine Explosion, welche durch dieses umsichtige Verfahren allein vermieden worden ist, hätte der Stadt großen Schaden zugefügt. Die Bewohnerschaft der Stadt war ungeachtet der frühen Morgenstunde zahlreich dem bedrohten Orte zugeeilt, auch an Spritzen und Löschmannschaften fehlte es nicht. Gleichwohl wurden, so lange wir auf der Brandstelle uns befanden, die Spritzen nicht angewendet, weil es an Wasser gebrach, ungeachtet die Oder in nächster Nähe der Brandstätte vorüberfließt. Niemand aus der Stadt hatte sich mit Feuereimern versehen, mit deren Hilfe leicht eine Chaine sich hätte bilden lassen, welche in größter Geschwindigkeit das nöthige Wasser zum Löschen herbeigeschafft haben würde. Es wurde an der Brandstätte bemerkt, daß, weil das Feuerzeichen in der Stadt für das „Land" gegeben sei, das Mitnehmen von Feuereimern für die Bewohner von Glogau nicht vorgeschrieben sei. Hiergegen muß bemerkt werden, daß der Thurmwächter, nachdem er das Feuer-Glockenzeichen gegeben hatte, mit lauter und vernehmlicher Stimme in die Stadt hinunterrief: „Bahnhof!" Jederman, der zu dem Feuer eilte, konnte daher, sofern er nicht müßiger Zuschauer sein wollte, selbst so überlegt handeln, mit dem so leicht zu transportirenden ledernen Feuereimer sich zu versehen, welcher in jedem städtischen Grundstücke in mehreren Exemplaren zu allen Zeiten vorräthig gehalten werden muß. Die Beamten der Bahn waren zumeist der Brandstätte zugeeilt und entwickelten die umsichtigste Thätigkeit. Für den Betrieb der Bahn ist das Brandunglück von keinem Einfluß, und der Schaden an sich wird dadurch gemildert, daß das niedergebrannte Gebäude bei der schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit 50,000 Thlr. versichert gewesen ist.

∗ **Leubus,** 23. Aug. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen traf in Begleitung Seiner persönlichen Adjutanten General-Major Freiherr v. Moltke und Major v. Heinz um 2 Uhr in Neumarkt ein, empfangen von dem kgl. Landrath v. Knebel-Döberitz, dem Magistrat und den Stadtverordneten. — Von dem kgl. Landstallmeister Frhrn. v. Knobelsdorf mit den Gestüt-Equipagen erwartet, bestieg Se. königl. Hoheit, nachdem Höchstderselbe die Vorgestellten huldvoll begrüßt hatte, den mit 4 trakehner Rappen bereitstehenden Wagen, gefolgt von der hohen Begleitung. — In Maltsch wurde Se. königl. von Sr. Exc. dem Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsidenten Frhrn. v. Schleinitz und dem General-Landschaftsdirektor, Präsident des landwirthschaftl. Central-Vereins, Gr. v. Burghauß, und dem Kreis-Landrath und Landschaftsdirektor v. Niebelschütz ehrerbietigst empfangen. An den Grenzmarken von dem königl. Generalpächter Premier-Lieutenant Mentzel geführt, traf Se. königl. Hoheit um 4 Uhr in Leubus ein, festlich empfangen von der zahlreich versammelten Einwohnerschaft und Bewohnern der Umgegend; Ehrenpforten und Verzierungen der Häuser mit Laub und Blumen wie laute Begrüßung zeigten von der Freude, den verehrten königl. Prinzen zu sehen. Der Klosterplatz war auf das festlichste ausgeschmückt; Se. königliche Hoheit geruhte in der Wohnung des Landstallmeisters abzusteigen und nachdem die zahlreich versammelten Herren der ständischen Kreis-Kommission, der Provinzial-Irren-Heil-Anstalt, der Geistlichen beider Konfessionen und mehreren andern Fremden vorgestellt waren, Se. königl. Hoheit sich mit jedem Einzelnen auf das leutseligste unterhalten hatte, geruhte Höchstderselbe das vorbereitete Diner anzunehmen. Nach Beendigung desselben wurden die schönen Pferde des königlichen Gestüts vorgeführt, worüber der Prinz Sich besonders wohlgefällig aussprach. Nächstdem besah Se. königl. Hoheit die festlich ausgeschmückten Kirchen, das Kloster, geführt von den Herren Geistlichen, die Provinzial-Irren-Heil-Anstalt, den schönen Fürstensaal und die imposanten und festlich ausgeschmückten Räume des großen Gebäudes, und sprach Sich über Alles sehr gnädig aus.

Um 8 Uhr trat Se. königl. Hoheit unter wiederholtem Jubel und Segenswünschen der beglückten Volksmenge die Rückfahrt an, in Neumarkt auf das angenehmste überrascht von einer schnell vorbereiteten, doch sehr gelungenen Erleuchtung aller Häuser, empfangen von dem lautesten Jubel der ganzen Einwohnerschaft und begleitet von den herzlichsten Segenswünschen Aller, welche das Glück gehabt hatten, den geliebten königlichen Prinzen zu sehen und Seine huldvollen Grüße zu empfangen.

Berlin, 22. August. Die heutige Börse war so flau wie die ihr vorangegangenen der letzten Tage, ohne selbst nur das Interesse darzubieten, das die letzten Börsen durch ihre Coursbewegung und durch die belangreichen Umsätze hatten, welche die niedrigen Course in den jüngsten Tagen wenigstens für einzelne Effekten herbeiführten, Heute ging mit der unverkennbaren Tendenz zu weiterem Weichen auch eine große Geschäftslosigkeit Hand in Hand.

Von Bank- und Krediteffekten war außer darmstädtern kein einziges Papier in einem irgend belebten Verkehr. Auch darmstädter gingen nur zu ansehnlich gewichenen Coursen um, größtentheils zu 106¾, also ¾ niedriger als gestern. Fester, obgleich eben so wenig ohne Preisverminderung, und viel beschränkter verkehrend, waren Diskonto-Kommandit-Antheile. Sie eröffneten mit ihrem gestrigen Course von 108¾ und behaupteten diesen. Manches wurde auch ⅛ bis ¼ darüber bezahlt. Für Consortiumsscheine bewilligte man 108¼, also ½ weniger als gestern. Darmstädter Berechtigungsscheine waren mit 113½ bequem zu haben. Allenfalls wäre noch von dessauern und jassyern zu sagen, daß sie nicht eben geschäftslos waren, dessauer jedoch nur nach einer weiteren Herabsetzung ihres Courses um 1 % bis 78, während jassyer zeitweis über ihrem gestrigen Coursstande zu 104¾ gehandelt, schließlich aber zu 104½ vergeblich ausgeboteu wurden.

Von lange vernachlässigten Effekten dieser Gattung, deren heutigen Verkehr wir oben charakterisirt haben, nennen wir die Antheile der preuß. Handelsgesellschaft, die bis um 1 % auf 91½ herabgesetzt gehandelt wurden, norddeutsche Bankaktien, lange Zeit mit 93 und 92¾ ausgeboten, heute aber schließlich selbst zu 91¼ nicht mehr zu placiren, hamburger Vereinsbank endlich und berliner Waaren-Kreditantheile, für die selbst ¼ unter Pari sich nur schwer ein Käufer fand. Oesterreichische Kredit waren wieder matter als gestern, drückten sich um 1 % bis auf 9, und stellte sich selbst zu diesem Course erst zuletzt wieder einiger Begehr ein. Schles. Bankantheile blieben zu 87½, gothaer etwa 1½ % billiger, zu 81 offerirt. Preuß. Bankantheile gingen ferner um 1 % zurück, und für Provinzialbanken so wie für berliner Handelsgesellschaft war selbst bei weiterer Nachgiebigkeit der Abgeber kein Gebot zu erlangen. Leipziger Kreditaktien, luxemburger und hannoversche Bankaktien sind die einzigen, für die bei schwacher Frage Abgeber zu den gebotenen Preisen fehlten.

Von den Eisenbahnaktien erfuhren nnr österr.-französ. Staatsbahn größere Umsätze unter namhaften Fluktuationen, die jedoch überwiegend eine weichende Tendenz verriethen. Mit dem gestrigen Schlußcourse von 156½ eröffnend, gingen sie um 1½ Thlr. bis 155 zurück, hoben sich dann zwar bis 155¾, blieben aber schließlich mit 154½ angetragen. Per September wurde ein Deport von 1¼—1 Thlr. zugestanden. Ueber den letzten Einnahmeausweis fehlten zwar noch bestimmte Zahlenangaben, so viel war aber sicher, daß die Einnahmen des vorigen Jahres nicht nur nicht erreicht sind, sondern die zeitherige Differenz sich vielmehr erweitert hat. Außerdem hieß es, daß die letzte Ratenzahlung von 75 Fr. schon für den nächsten Monat bevorstehen soll. Es ist dies ein von Wien gemeldetes Gerücht, das wir, indem wir es hier mittheilen, keineswegs verbürgen, sondern nur zur Motivirung der Stimmung anführen wollen. Die übrigen Bahnaktien waren meist durch verstärkte Verkaufsaufträge, die bei der Schwäche der gegenüberstehenden Kauflust nur zum geringen Theile effektuirt werden konnten, gedrückt. Von den schlesischen wurden oberschlesische zwar in allen Emissionen gehandelt, doch zeigte sich Frage nur für Lit. C., die sich auch am Schlusse wieder um ½ % hoben, während Lit. A. um noch 1% und Lit. B. um ½ % zurückgingen. Koseler waren matter, doch erhielt sich der gestrige Cours von 59¼. Für alte freiburger war Begehr, doch wollte man selten auch nur den gestrigen Cours von 123 anlegen, junge wurden noch 1 % billiger mit 115 ausgeboten. In stärkeren Posten offerirt, fanden bergisch-märkische, allerdings um 1—2% herabgesetzt, zahlreiche und willige Käufer. Rotterdamer wurden 1½% billiger erlassen, köln-mindener ½%. Dagegen zeigte sich für rheinische heute zu dem niedrigen Course Begehr, und besserte denselben um 1%. Auch stargard-posener und potsdamer erholten sich wieder um ½%. Bexbacher gingen mehrfach ¼ niedriger zu 147¼ um, und blieben zu diesem Course Käufer. Magdeburg-wittenb. gingen um 1½% herunter. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 22. August 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1100 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettiner National- 105 Br. Schlesische 102 Br. Leipziger excl. Divid. 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 102 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113½ Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 93. Gl. Hörder Hütten-Verein 124¼ Br. (excl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 109 Br.

Bei flauer Stimmung wurden die meisten Bank- und Credit-Bank-Aktien billiger verkauft, doch war der Umsatz in einigen Aktien-Gattungen ziemlich lebhaft. — Minerva-Bergwerks-Aktien erhielten sich à 93% begehrt. — Dessauer Continental-Gas-Aktien à 109% offerirt.

≌ **Breslau,** 24. August. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen zwar flau, doch zu niedrigeren Preisen Kauflust; Gerste begehrt, etwas höher bezahlt, Hafer unverändert. — Oelsaaten reichlicher offerirt, daher matter, mittle und geringe Sorten niedriger. — Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus behauptet, loco und August 12¾ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 84—82—78—74 Sgr., gelber 80—78—76—72 Sgr. — Brenner-Weizen 72—70—65—60 Sgr. — Roggen 53—52—50—48 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 33—32—30—28 Sgr. — Erbsen 58—56—54—52 Sgr.

Winterraps 100—104—108—112 Sgr., Winterrübsen 100—104—106 bis 108 Sgr., Sommerrübsen 90—92—93—94 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe 22—20—19—18 Thlr., weiße 23—20—18—16 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—8½—8 Thlr.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 24. August. 42. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. Neu einstudirt: **„Das letzte Abenteuer."** Lustspiel in 5 Akten von Bauernfeld.

In der Arena des Wintergartens.

Montag, den 24. August. 31. Vorstellung des Abonnements Nr. I. 1) Konzert von A. Bilse (Anfang 4 Uhr). 2) **„'s Lorle, oder: Ein Berliner im Schwarzwalde."** Schwank mit Gesang in 1 Akt von J. Ch. Wages. 3) **„Schöne Seelen finden sich."** Komisches Liederspiel in 1 Akt von Schalk. Musik von A. Lang. 4) **„Nur keinen Miethskontrakt."** Original-Posse mit Gesang in 1 Akt von H. Salingré. (Anfang 5 Uhr.)

Berliner Börse vom 22. August 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100 B.
Staats-Anl. von 1850	4½	100 B.
dito 1852	4½	100 B.
dito 1853	4	94⅛ bz. u. G.
dito 1854	4½	100 B.
dito 1855	4½	100 B.
dito 1856	4½	100 B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¾ B.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	115½ à 115 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ G., 3½ % 81¾ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	84⅞ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ B.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	— — —
Pfandbr. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93 B.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	91½ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94 bz.
Rentenbriefe Sächsische	4	93½ B.
Rentenbriefe Schlesische	4	94 B.
Friedrichsd'or	—	113¾ bz.
Louisd'or	—	109⅞ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	82⅜ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109¼ G.
dito 5te Anleihe	5	106 G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	91¼ G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	88 G.
dito à 300 Fl.	5	95½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40 B.
Baden 35 Fl.	—	29¾ G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	82 bz.
Aachen-Mastrichter	4	55 à 55½ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	65½ bz.
Bergisch-Märkische	4	85 à 84 bz. u. G.
dito Prior.	5	— — —
dito II. Em.	5	— — —
Berlin-Anhalter	4	138 B.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	116 bz.
dito Prior.	4½	101¼ bz.
dito II. Em.	4½	100¾ G.
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	140½ à 141½ bz.
dito Prior. A. B.	4	89¼ B.
dito Lit. C.	4½	99⅛ bz.
dito Lit. D.	4½	98½ bz.
Berlin-Stettiner	4	129 etw. bz. u. B.
dito Prior.	4½	100 G., II. Ser. 86½ B.
Breslau-Freiburger	4	122½ bz. u. G.
dito neueste	4	115¼ G.
Köln-Mindener	3½	150½ bz.
dito Prior.	4½	100¼ bz.
dito II. Em.	5	102 B.
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	83¾ B.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	156½ à 155 b. u. B.
dito Prior.	3	260 etw. bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	147 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	205 etw. bz. u. G.
Magdeb.-Wittenberge	4	39 bz.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	54¼ G.
Münster-Hammer	4	91 B.
Neisse-Brieger	4	79 B.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90½ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	92 B.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	103¼ B.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	53½ u. ¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	144½ bz.
dito B.	3½	135 à 134½ bz.
dito C.	4	134 à 134½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	78¼ B.
dito Prior. D.	4	88¼ B.
dito Prior. E.	3½	— — —
Oppeln-Tarnowitzer	4	84 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	63½ B.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	90 à 91 bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	82 G.
Ruhrort-Crefelder	3½	89½ B.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	95½ B.
Stargard-Posener	3½	98¾ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	128¾ bz.
dito Prior.	4½	100 G.
dito III. Em.	4½	99¼ bz., IV. S. 98 B.
Wilhelms-Bahn	4	59½ u. ¾ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	153½ à 153 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	125 B.
Braunsch. Bank	4	121 B.
Weimarische Bank	4	109¾ bz. u. B.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	95 etw. bz. u. B.
Thüringer „	4	91½ B.
Hamb. Nordd. Bank	4	91¼ à 91 bz.
„ Vereins-Bank	4	99¾ etw. bz.
Hannoversche „	4	106¼ G.
Bremer „	4	113½ B.
Luxemburger „	4	86 G.
Darmstädter Zettelb.	4	91 mehr. bz.
Darmst. (abgest.)	4	106¾ bz.
dito Berechtigung	4	— — —
Leipzig. Credith.-Act.	4	78 G.
Meininger „	4	86 etw. bz. u. B.
Coburger „	4	81 bz. u. B.
Dessauer „	4	78¼ à 78 à 78¼ b. u. G.
Moldauer „	4	104¼ à 105 à 104 b. u. G.
Oesterreich. „	5	110 à 109 bz. u. B.
Genfer „	4	69 etw. bz. u. B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	109 à 108¾ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	89 B.
Preuss. Handels-Ges.	4	92 à 91½ bz. u. G.
Schles. Bank-Verein	4	87½ B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	93 G.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99¾ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅝ bz.
dito	2 M.	140¾ bz.
Hamburg	k. S.	151¾ bz.
dito	2 M.	149⅞ bz.
London	3 M.	6. 18⅜ bz.
Paris	2 M.	79¼ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96⅜ bz.
Augsburg	2 M.	101¾ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 16 bz.
Petersburg	3 W.	102¾ bz.

Berlin, 22. August. **Weizen** loco 48—74 Thlr. — **Roggen** loco 43½—44½ Thlr., 87pfd. 44 Thlr. bez., August und August-September 44—43¾ Thlr. bezahlt und Gld., 44 Thlr. Br., September-Oktober 44¾—45—44½ Thlr. bez. und Br., 45¼ Thlr. Gld., Oktober-November 46—45½ Thlr. bez. und Br., 45¼ Thlr. Gld., November-Dezember 46½—46¼ Thlr. bez. u. Br., 46 Thlr. Gld., Frühjahr 49—48¾—48½ Thlr. bez. und Gld. 48¾ Thlr. Br. — **Hafer** loco 32—34 Thlr., Frühjahrs 33 Thlr. Br. — **Rüböl** loco 15 Thlr. Br., August und August-September 15 Thlr. Br., September-Oktober 14 23/24 Thlr. bez., 15 Thlr. Br., 14 11/12 Thlr. Gld., Oktober-November 14⅚ Thlr. Br., 14¾ Thlr. Gld., November-Dezember 14¾ Thlr. Br., 14⅔ Thlr. Gld., Frühjahr 14½ Thlr. bez., Br. u. Gld. — **Spiritus** loco 30 Thlr., August 30⅛—29⅞—29½ Thlr. bez. und Br., 29⅜ Thlr. Gld., August-September 29¾—29—29¼ Thlr. bez., Br. und Gld., Septbr.-Oktober 28¾—28½ Thlr. bez. und Br., 28¼ Thlr. Gld., Oktober-November 27½—27¼ Thlr. bez. und Gld., 27½ Thlr. Br., November-Dezember 26½—26 Thlr. bezahlt und Gld., 26¼ Thlr. Brief, Frühjahr 27¼—27—27⅛ Thlr. bezahlt, 27¼ Thlr. Brief, 27 Thlr. Gld.

Weizen flau. — Roggen loco wenig Geschäft, Termine in mater Haltung und ferner zu nachgebenden Preisen gehandelt; gekündigt 50 Wispel. — Rüböl fest bei unveränderten Preisen. — Spiritus flau und weichend, schließt für die nächsten Termine etwas besser; gekündigt 30,000 Quart.

Stettin, 22. August. [Bericht von Großmann & Beeg.]

Weizen ziemlich unverändert, loco 90pfd. alter schlesischer 75½ Thlr., feiner weißer polnischer 89/90pfd. 78 Thlr., 90pfd. polnischer 77 Thlr., 90pfd. gelber pommerscher 73 Thlr., 85pfd. geringer polnischer 60 Thlr., Alles pr. 90pfd. bez., auf Lieferung pr. August 89/90pfd. gelber schlesischer 80 Thlr. Br., desgleichen 88/89pfd. gelber 72 Thlr. Br., pr. September-Oktober 89/90pfd. gelber 71 Thlr. Br., 70 Thlr. Gld., 88/89pfd. dto. 69 Thlr. Gld., pr. Oktober-November 89/90pfd. gelber 69 Thlr. Br., 68 Thlr. Gld., pr. Novbr.-Dezember 89/90pfd. gelber 68 Thlr. Br., pr. Frühjahr 89/90pfd. gelber 69½ Thlr. Br., 69 Thlr. Gld. — **Roggen** matt, loco ohne Umsatz, auf Lieferung 82pfd. pr. August und August-September 43 Thlr. Gld., pr. September-Oktober 43½ bis 43¾ Thlr. bez., 44 Thlr. Br., pr. Oktober-November 44¼ Thlr. bez. und Gld., pr. Frühjahr 48 Thlr. bez., Br. und Gld. — **Gerste** etwas niedriger, loco schlesische pr. 75pfd. 46 Thlr. bez., pr. September-Oktober 74/75pfd. alte schlesische 46½ Thlr. Br., 46 Thlr. Gld., desgleichen 74/75pfd. neue schlesische 47 Thlr. bezahlt, 46½ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 74/75pfd. schlesische 46 Thlr. bezahlt, 46½ Thlr. Br. — **Hafer** loco ohne Umsatz. — **Erbsen** loco kleine Koch- 64 Thlr. bez. — **Rüböl** unverändert, loco 14⅔—14¾ Thlr. bez., pr. August 14¾ Thlr. bez. und Gld. pr. September-Oktober 14⅚ Thlr. Br., 14¾ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 14¾ Thlr. Br., pr. April-Mai 14¾—14⅚ Thlr. Br. — **Leinöl** loco inkl. Faß 15¾ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14⅚ Thlr. Br. — **Spiritus** ziemlich unverändert, loco mit Faß 12 5/16 % bez., pr. August 12⅛ % Br., pr. August-September 12¼ % Br., pr. September-Oktober 12⅝ % bez. und Gld., pr. Oktbr.-Novbr. 13½ % Gld., pr. Frühjahr 13¼ % bez.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 25 W. Weizen, 40 W. Roggen, 4 W. Gerste, 14 W. Hafer, — W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 68—80 Thlr., Roggen 44—48 Thlr., Gerste 40—46 Thlr., Erbsen 54—60 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 32—36 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Todes-Anzeige. [1519]

Gestern Abend 7 Uhr verschied im Bade zu Altwasser nach längerem Leiden am Nervenschlage unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der vereidete Makler **Heinrich Sachs,** im 73. Lebensjahre. — Tief betrübt zeigen dies Verwandten und Freunden an:

Breslau den 23. August 1857. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 24. August Nachmittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Antonienstraße Nr. 33.

[1520] **Todes-Anzeige.**

Am 22. d. M. verschied nach langem Krankenlager in Altwasser unser hochgeehrter Kollege, der vereidete Makler Herr **Heinrich Sachs.** Seit einer Reihe von Jahren in der Verwaltung unserer Anstalt mit Hingebung und aufopfernder Liebe thätig, war der Dahingeschiedene von innigem Mitgefühl für die Leiden unserer armen Kranken erfüllt, hat sein freundliches liebevolles Wesen ihm unsere Hochachtung und Liebe erworben. Die Anstalt wird dem Heimgegangenen ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 24. August 1857.

Der Vorstand der israel. Kranken-Verpflegungs- und Beerdigungsgesellschaft.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.